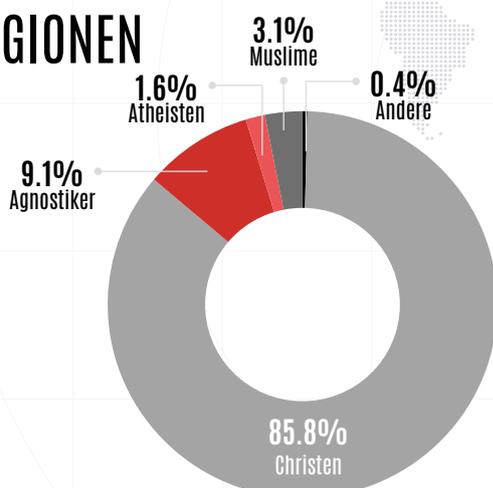




SPANIEN

RELIGIONEN



DIE GESETZESLAGE ZUR RELIGIONSFREIHEIT UND DIE TATSÄCHLICHE ANWENDUNG

Die Religionsfreiheit wird in Spanien in Artikel 16 der Verfassung von 1978¹ geschützt. Das Grundrecht wird durch das Organgesetz 7/1980 über die Religionsfreiheit,² das königliche Dekret 594/2015 (3. Juli) über religiöse Körperschaften³, das königliche Dekret 932/2013 (29. November) über den Beratenden Ausschuss für Religionsfreiheit⁴, das königliche Dekret 589/1984 (8. Februar) über die religiösen Grundlagen der Katholischen Kirche⁵ und das königliche Dekret 593/2015 (3. Juli) über die Erklärung des rechtlichen Status der Konfessionen in Spanien geregelt.⁶

Weitere Gesetze, die sich direkt oder indirekt auf die Religionsfreiheit auswirken, sind das Organgesetz 1/2002 über das Vereinigungsrecht⁷, das Organgesetz 2/2006 über Bildung⁸, das Organgesetz 10/1995 über das Strafgesetzbuch⁹, das Organgesetz 8/2013 über die Verbesserung der Bildungsqualität¹⁰ und das Organgesetz 6/2001 über die Universitäten.¹¹

Spanien und der Heiligen Stuhl begannen am 28. Juli 1976, ihre Beziehungen zu vertiefen. Diese Annäherung mündete schließlich in die Vereinbarungen vom 3. Janu-

ar 1979 über rechtliche, wirtschaftliche und kulturelle Angelegenheiten, in denen auch Aspekte wie die religiöse Seelsorge in den spanischen Streitkräften oder der Militärdienst für Mitglieder des Klerus geklärt werden.¹²

Daneben hat die spanische Regierung auch mit anderen Glaubensgemeinschaften im Land Vereinbarungen getroffen, die durch die folgenden Gesetze festgelegt sind: Gesetz 24/1992 bestätigt die Kooperationsvereinbarung zwischen dem Staat und dem Bund der Evangelischen Religionsgemeinschaften Spaniens¹³; Gesetz 25/1992 die Kooperation mit dem Bund Jüdischer Gemeinden Spaniens¹⁴ und Gesetz 26/1992 die Kooperation mit der Islamischen Kommission Spaniens.¹⁵

VORFÄLLE UND AKTUELLE ENTWICKLUNGEN

Wie in den Vorjahren wurden auch im Berichtszeitraum 2019/2020 ähnlich viele Fälle von Vandalismus gegen Kirchen und Liegenschaften der Katholischen Kirche gemeldet, darunter Schändungen, Raubüberfälle und Graffiti-Schmierereien.

Diese physischen Übergriffe können nicht als Einzelfälle betrachtet werden, da sie sich in praktisch jeder spanischen Region ereigneten. Nach spanischem Recht könn-

ten die Vorfälle als Hassverbrechen eingestuft werden.

Zu den häufigsten Straftaten zählten anstößige Graffiti an den Mauern und Fassaden von Kirchen und anderen religiösen Bauwerken. Betroffen waren sowohl bedeutende und archetypische Bauten wie die Kathedrale von Santiago de Compostela, die im März 2019 beschmiert wurde¹⁶, als auch kleinere Gebäude wie das Klara-von-Assisi-Kloster in Almería.¹⁷ In den meisten Fällen konnten die Täter nicht ausfindig gemacht werden.

Erwähnenswert sind in diesem Zusammenhang auch Akte der Entweihung mit Blick auf die Sakramente. So wurden unter anderem in den Provinzen Cuenca¹⁸ und Jaén¹⁹ konsekrierte Hostien gestohlen oder beschädigt. Zudem kam es wie beispielsweise im April 2019 in Palma de Mallorca zu körperlichen Angriffen auf Priester, wenn auch ohne ernsthafte Folgen.²⁰

Vorfälle von Vandalismus häuften sich ebenso wie verbale Übergriffe in den Medien vor allem um die christlichen Feiertage wie Weihnachten²¹, Palmsonntag²², Ostersonntag und Fronleichnam. Am Internationalen Frauentag am 8. März 2020 waren Kirchen²³ und Kirchenvertreter²⁴ gleich mehreren verbalen Übergriffen und Fällen von Vandalismus²⁵ ausgesetzt.

Die sicherlich bedeutsamste Entwicklung der letzten Jahre ist in dieser Hinsicht die Bildungsreform, die von der derzeitigen Regierungskoalition aus PSOE und Unidas Podemos vorangetrieben wurde. In einem in Demokratien bislang nie dagewesenen Verfahren wurde dabei die Zivilgesellschaft und hier insbesondere die Gemeinschaft der Pädagogen von den entsprechenden parlamentarischen Debatten ausgeschlossen.²⁶

Bildungsministerin Isabel Celaá widersprach öffentlich dem in Artikel 27 (3) der Verfassung²⁷ verankerten Prinzip, nach dem Eltern das Recht haben, über die religiöse Erziehung ihrer Kinder zu entscheiden.²⁸

Ein Zusammenschluss aus Eltern- und Arbeitgeberverbänden, Verbänden privater Schulen und deren wichtigster Gewerkschaften stellte sich dezidiert gegen das neue Gesetz, da es einen Verstoß gegen die Wahlfreiheit darstelle und lediglich ein einziges Unterrichtsmodell vorschreibe.²⁹

Das neue Bildungsgesetz unterbindet zudem die Subventionierung von Privatschulen³⁰, die nach dem bisherigen Gesetz nach dem Prinzip der „gesellschaftlichen Nachfrage“ möglich war.³¹ Künftig soll allein der Staat über Vereinbarungen mit Bildungseinrichtungen entscheiden.

Weiterhin entzieht das Gesetz dem Fach Religion seine Zeugnisrelevanz – obgleich der Religionsunterricht an Schulen durch die Vereinbarung zwischen Spanien und dem Heiligen Stuhl abgedeckt ist.³² Nach dem Gesetzesentwurf soll der Religionsunterricht künftig kein Pflichtfach mehr sein; die Noten sollen ferner nicht mehr in die Prüfung der Hochschulberechtigung einfließen oder mit über die Vergabe von Stipendien entscheiden.³³ Schüler, die den Religionsunterricht abwählen, müssen anders als derzeit üblich kein vergleichbares Fach mehr als Ersatz belegen.

Die Conferencia Episcopal Española (Katholische Bischofskonferenz Spaniens, kurz CEE) meldete sich zu dieser Entwicklung mehrfach zu Wort und warnte vor Rückschlägen für die Religionsfreiheit und die Freiheit der Bildung. Laut Erzbischof Luis Argüello, dem Generalsekretär der CEE, stellten die Gesetzesvorschläge einen Einschnitt in „die Freiheit der Eltern dar, für ihre Kinder eine Erziehung zu wählen, die im Einklang mit ihren moralischen und religiösen Überzeugungen steht.“³⁴ Die Bischofskonferenz rief stattdessen zu einem Bildungspakt auf und machte einen eigenen Vorschlag zum Religionsunterricht.³⁵ Zum Zeitpunkt der Niederschrift dieses Berichts war der Gesetzesentwurf noch nicht vom Parlament verabschiedet worden.

In den vergangenen zwei Jahren war die Katholische Kirche zudem Spielball einer politischen Kampagne im Zusammenhang mit der historischen Befreiung von der Grundsteuer (Impuesto de Bienes Inmuebles oder IBI) auf ihr Immobilienvermögen geworden. Diese Befreiung steht üblicherweise allen Institutionen, Organisationen, politischen Parteien und Vereinen zu, die einen sozialen Zweck verfolgen. Die Partei Unidas Podemos schlug in diversen regionalen Parlamenten³⁶ und Stadträten (u. A. in Cádiz³⁷, Zaragoza³⁸ und Valencia³⁹) sowie im Europäischen Parlament⁴⁰ vor, die Katholische Kirche zur Zahlung der IBI zu zwingen. Bislang blieb diese Initiative ohne Erfolg.

Die beiden regierenden linken Parteien PSOE und Unidas Podemos drängen weiter auf eine Gesetzesänderung. Ziel sei es, „die Rückforderung aller unrechtmäßigen Vermögenswerte zu erleichtern, die der Kirche bisher aufgrund ihres Privilegs zugefallen seien, Vermögenswerte durch einfache Erklärung ihrer eigenen Mitglieder im spanischen Eigentumsregister anzumelden.“⁴¹ Trotz wiederholter Anfragen wurde die Liste der fast 35.000 Immobilien, die zwischen 1998 und 2015 durch die Katholische Kirche registriert worden waren, bislang nicht durch die

Regierung veröffentlicht.

In einem 2020 veröffentlichten Zwischenbericht des Tribunal de Cuentas (Rechnungshofs) wurde die Katholische Kirche beschuldigt, bei der Verwendung erhaltener Steuergelder gegen Gesetze verstoßen zu haben. Der Rechnungshof korrigierte diese Position einige Monate nach der Veröffentlichung.⁴²

Was die Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie auf die Religionsfreiheit betrifft, ist vor allem hervorzuheben, dass für Gottesdienste restriktivere Maßnahmen verhängt wurden als für andere Aktivitäten. So erlaubte die katalanische Generalitat (Regierung) während des Lockdowns in Barcelona im Juli 2020 nur maximal zehn Personen an einer Trauermesse in der Basilika Sagrada Familia teilzunehmen, während die Auslastung durch Touristen nur einen Tag zuvor bei bis zu 50 % gelegen hatte. Die Erzdiözese Barcelona beging die Bestattungsfeier mit einer Auslastung von 23 %.⁴³ Nachdem zunächst gegen die Kirche in Barcelona Klage eingereicht worden war, erhöhten die katalanischen Behörden später die erlaubte Kapazität für Eucharistiefiern auf ein Drittel.

Auf Ibiza schlossen die Gesundheitsbehörden zwei Pfarreien in einem Sperrgebiet; die örtliche Diözese bezeichnete die Maßnahme als Angriff auf die Religionsfreiheit und legte Berufung ein.⁴⁴ In Salamanca und Valladolid war während des COVID-19-Ausbruchs die Zahl der Gottesdienstteilnehmer auf 25 Personen begrenzt, was die Kirche als unverhältnismäßig ansah.⁴⁵ Auch hier wurde die zulässige Auslastung schließlich auf bis zu ein Drittel der üblichen Kapazität erhöht.

Statt einer religiösen Staatstrauerfeier wurde im Gedenken an die mehr als 40.000 spanischen Toten der Coronavirus-Pandemie erstmals eine säkulare, „zivile Staatszeremonie“ begangen.⁴⁶

Mit Blick auf den Islam ist der aktuelle Bericht des Observatorio Andalusi, Unión de Comunidades Islámicas de España (Andalusische Beobachtungsstelle der Union der Islamischen Gemeinschaften in Spanien)⁴⁷ hervorzuhe-

ben. Dessen Autoren beklagen die Zunahme islamophober Äußerungen im Internet und in den sozialen Medien, insbesondere gegen Frauen, die Hijab tragen. Im Allgemeinen, so der Bericht, reproduzierten die Massenmedien Stereotypen und Vorurteile, die auf einen „Mangel an Wissen über den Islam“ hindeuteten oder „negative Untertöne“ trugen.⁴⁸

Auch im Berichtszeitraum wurden Muslime und ihr Eigentum erneut Opfer gewaltsamer Angriffe. Kritiker monierten, dass der Islam in den Schulen nur unzureichend behandelt würde und dass städtische Behörden Muslimen nach wie vor nicht genügend Platz für Gebetsstätten und Friedhöfe zubilligten.

Auch antisemitische Vorfälle ereigneten sich nach Angaben der Federación de Comunidades Judías de España (Vereinigung jüdischer Gemeinden in Spanien) wie in den Vorjahren in unveränderter Intensität. Immer häufiger (und zumeist ungestraft) finde antisemitischer Hass im Internet und in sozialen Medien ein Ventil⁴⁹. Die Polizei meldete jedoch nur einen einzigen tatsächlichen physischen Angriff auf eine Frau im Jahr 2019. Positiv zu vermerken ist, dass Spanien den Antisemitismusbegriff der International Holocaust Remembrance Alliance übernommen hat.⁵⁰

PERSPEKTIVEN FÜR DIE RELIGIONSFREIHEIT

Obwohl die Religionsfreiheit in Spanien durch die Verfassung geschützt ist, gibt das Bestreben der aktuellen Regierung Anlass zur Sorge, den konfessionellen Charakter des Staates zugunsten eines säkularen Staates zu verändern.⁵¹

Derzeit diskutierte Vorschläge, etwa zu einer Reform des Bildungsgesetzes, die die elterliche Wahlfreiheit in Bezug auf den Religionsunterricht der Kinder beschneiden würde, oder zum Ausschluss des Religionsunterrichts aus dem Lehrplan, bedrohen die Religionsfreiheit und den Pluralismus, wie sie in einer entwickelten Demokratie üblich sind.

ENDNOTEN / QUELLEN

- 1 Constitución Española, 1978, Agencia Estatal Boletín Oficial del Estado, <https://www.boe.es/legislacion/documentos/Constitucion-CASTELLANO.pdf> (abgerufen am 17. November 2020); Spain 1978 (rev. 2011), Constitute Project, https://www.constituteproject.org/constitution/Spain_2011?lang=en (abgerufen am 18. November 2020).
- 2 „Real Decreto 594/2015, de 3 de julio, por el que se regula el Registro de Entidades Religiosas“ BOE núm. 183, 1. August 2015, <https://www.boe.es/eli/es/rd/2015/07/03/594> (abgerufen am 17. November 2020).
- 3 „Real Decreto 594/2015, de 3 de julio, por el que se regula el Registro de Entidades Religiosas“ BOE núm. 183, 1. August 2015, <https://www.boe.es/eli/es/rd/2015/07/03/594> (abgerufen am 17. November 2020).
- 4 „Real Decreto 932/2013, de 29 de noviembre, por el que se regula la Comisión Asesora de Libertad Religiosa“, BOE núm. 300, 16. Dezember 2013, <https://www.boe.es/eli/es/rd/2013/11/29/932> (abgerufen am 17. November 2020).
- 5 Real Decreto 589/1984, de 8 de febrero, sobre Fundaciones religiosas de la Iglesia Católica“ BOE núm. 75, 28. März 1984, <https://www.boe.es/eli/es/rd/1984/02/08/589> (abgerufen am 17. November 2020).
- 6 „Real Decreto 593/2015, de 3 de julio, por el que se regula la declaración de notorio arraigo de las confesiones religiosas en España“, BOE núm. 183, 1. August 2015 <https://www.boe.es/eli/es/rd/2015/07/03/593> (abgerufen am 17. November 2020).
- 7 „Ley Orgánica 1/2002, de 22 de marzo, reguladora del Derecho de Asociación“, BOE núm. 73, 26. März 2002, <https://www.boe.es/buscar/doc.php?id=BOE-A-2002-5852> (abgerufen am 17. November 2020).
- 8 „Ley Orgánica 2/2006, de 3 de mayo, de Educación“, BOE núm. 106, 4. Mai 2006, <https://www.boe.es/buscar/act.php?id=BOE-A-2006-7899> (abgerufen am 17. November 2020).
- 9 „Ley Orgánica 10/1995, de 23 de noviembre, del Código Penal“, BOE núm. 281, 24. November 1995, <https://www.boe.es/buscar/pdf/1995/BOE-A-1995-25444-consolidado.pdf> (abgerufen am 17. November 2020).
- 10 „Ley Orgánica 8/2013, de 9 de diciembre, para la mejora de la calidad educativa“, BOE núm. 295, 10. Dezember 2013, <https://www.boe.es/buscar/pdf/2013/BOE-A-2013-12886-consolidado.pdf> (abgerufen am 17. November 2020).
- 11 „Ley Orgánica 6/2001, de 21 de diciembre, de Universidades“, BOE núm. 307, 24. Dezember 2001, <https://www.boe.es/buscar/pdf/2001/BOE-A-2001-24515-consolidado.pdf> (abgerufen am 17. November 2020).
- 12 „Instrumento de Ratificación del Acuerdo entre el Estado español y la Santa Sede sobre asuntos económicos, firmado en Ciudad del Vaticano el 3 de enero de 1979“, BOE núm. 300, 15. Dezember 1979, <https://www.boe.es/buscar/doc.php?id=BOE-A-1979-29490> (abgerufen am 17. November 2020).
- 13 „Ley 24/1992, de 10 de noviembre, por la que se aprueba el Acuerdo de Cooperación del Estado con la Federación de Entidades Religiosas Evangélicas de España“, BOE núm. 272, 12. November 1992, <https://www.boe.es/buscar/doc.php?id=BOE-A-1992-24853> (abgerufen am 17. November 2020).
- 14 „Ley 25/1992, de 10 de noviembre, por la que se aprueba el Acuerdo de Cooperación del Estado con la Federación de Comunidades Israelitas de España“, BOE núm. 272, 12. November 1992, <https://www.boe.es/buscar/doc.php?id=BOE-A-1992-24854> (abgerufen am 17. November 2020).
- 15 „Ley 26/1992, de 10 de noviembre, por la que se aprueba el Acuerdo de Cooperación del Estado con la Comisión Islámica de España“, BOE núm. 272, 12. November 1992, <https://www.boe.es/buscar/doc.php?id=BOE-A-1992-24855> (abgerufen am 17. November 2020).
- 16 „Realizan cinco pintadas reivindicativas en varias zonas del exterior de la Catedral de Santiago“, Europa Press, 12. März 2019, <https://www.europapress.es/galicia/noticia-realizan-cinco-pintadas-reivindicativas-varias-zonas-exterior-catedral-santiago-20190312113014.html> (abgerufen am 17. November 2020).
- 17 „Arderán: nuevas pintadas en el convento de las Claras“, La Voz de Almería, 24. April 2019, <https://www.lavozdealmeria.com/noticia/12/almeria/170788/arderan-nuevas-pintadas-en-el-convento-de-las-claras> (abgerufen am 17. November 2020).
- 18 „Los ladrones profanan una iglesia de Castilla-La Mancha para robar en el sagrario“, El Digital Castilla la Mancha, 2. Oktober 2019, <https://www.eldigitalcastillalamancha.es/actualidad/181539661/Los-ladrones-Profanan-una-iglesia-de-Castilla-La-Mancha-para-robar-el-sagrario.html> (abgerufen am 17. November 2020).
- 19 „Sorpresa por la profanación contra el Cristo de Medinaceli en Villanueva del Arzobispo“, Diario Jaén, 26. Juli 2019, <https://www.diariojaen.es/provincia/sorpresa-por-la-profanacion-contra-el-cristo-de-medinaceli-en-villanueva-del-arzobispo-AC5949727> (abgerufen am 17. November 2020).
- 20 „Un cura agredido en Palma: «Me agarró, me arañó e intentó hacerme la señal de la cruz en la cabeza»“, Última Hora, 17. April 2019, <https://www.ultimahora.es/sucesos/ultimas/2019/04/17/1073371/cura-agredido-palma-agarro-arano-intento-hacerme-senal-cruz-cabeza.html> (abgerufen am 17. November 2020).
- 21 „El Belén viviente de «Viva la vida» desata la polémica: «¿Cómo se puede tener tan poca vergüenza?»“, ABC, 6. Januar 2020, https://www.abc.es/play/television/noticias/abci-belen-viviente-viva-vida-desata-polemica-como-puede-tener-poca-vergüenza-202001061531_noticia.html (abgerufen am 17. November 2020).
- 22 „Ataque vandálico en la casa de hermandad de la Santa Cena“, La Voz de Almería, 22. April 2019, <https://www.lavozdealmeria.com/noticia/5/vivir/170652/ataque-vandalico-en-la-casa-de-hermandad-de-la-santa-cena> (abgerufen am 17. November 2020).
- 23 „Feministes ataquen l'església de Sta. Agnès a Barcelona“, Dolça Catalunya, 8. März 2020, <https://www.dolcatalunya.com/2020/03/feministes-ataquen-lesglesia-de-sta-agnes-a-barcelona/> (abgerufen am 17. November 2020).

- 24 „Manifiesto 8M“, No nos tapanán, 7. März 2020, <https://nonostaparanblog.wordpress.com/2020/03/07/manifiesto-8m/> (abgerufen am 17. November 2020).
- 25 „Pintadas ofensivas contra la virgen en vísperas del 8-M“, ABC de Sevilla, 9. März 2020, https://sevilla.abc.es/sevilla/sevi-pintadas-ofensivas-contra-virgen-visperas-202003071751_noticia.html (abgerufen am 17. November 2020).
- 26 „PSOE y Podemos dan el golpe definitivo y excluyen a la comunidad educativa del debate de la ‘ley Celaá’“, ABC, 16. Oktober 2020, https://www.abc.es/sociedad/abci-psoe-y-podemos-golpe-definitivo-y-excluyen-comunidad-educativa-debate-ley-celaa-202010152127_noticia.html (abgerufen am 17. November 2020).
- 27 Constitución Española, op. cit.; Spain 1978 (rev. 2011), op. cit.
- 28 „Celaá niega ante colegios católicos que escoger una „enseñanza religiosa“ sea un derecho constitucional“, Europa Press, 14. November 2019, <https://www.europapress.es/sociedad/educacion-00468/noticia-celaa-niega-colegios-catolicos-escoger-ensenanza-religiosa-sea-derecho-constitucional-20191114124902.html> (abgerufen am 17. November 2020).
- 29 „La ley Celáa impone un modelo único de educación y arrincona la libertad social, Federación de Sindicatos Independientes de Enseñanza“, 28. Oktober 2020, <https://www.fsie.es/actualidad/2643-la-ley-celaa-impone-un-modelo-unico-de-educacion-y-arrincona-la-libertad-social> (abgerufen am 17. November 2020).
- 30 Daniel Sánchez Caballero, „Adiós a la LOMCE: la nueva ley educativa resta peso a Religión y a la concertada, pero no prohíbe la segregación por sexo“, El Diario, 17. Juni 2020, https://www.eldiario.es/sociedad/educacion-lomce-religion-segregacion_1_1049409.html (abgerufen am 17. November 2020).
- 31 Pablo Valentín-Gamazo, „Así afecta la ley Celáa a la asignatura de Religión y a la educación concertada“, COPE, 15. Februar 2019, https://www.cope.es/religion/hoy-en-dia/iglesia-espanola/noticias/asi-afecta-ley-celaa-asignatura-religion-educacion-concertada-20190215_353905 (abgerufen am 17. November 2020).
- 32 Convenciones inter Apostolicam Sedem et Nationem Hispanam, Vatikanstadt, 3. Januar 1979, https://www.vatican.va/roman_curia/secretariat_state/archivio/documents/rc_seg-st_19790103_santa-sede-spagna_sp.html (abgerufen am 17. November 2020).
- 33 „El Gobierno aprueba el proyecto de la nueva ley de educación que quita peso a la Religión“, El País, 4. März 2020, <https://elpais.com/sociedad/2020-03-03/el-gobierno-aprueba-por-segunda-vez-el-anteproyecto-de-la-nueva-ley-de-educacion.html> (abgerufen am 17. November 2020).
- 34 „Los obispos avisan de que las enmiendas a la ley Celaá «cercenan» la libertad de enseñanza“, ABC, 1. Oktober 2020, https://www.abc.es/sociedad/abci-obispos-avisan-enmiendas-ley-celaa-cercenan-libertad-ensenanza-202010011330_noticia.html (abgerufen am 17. November 2020).
- 35 „Presentación de la propuesta de la CEE sobre el Pacto Educativo“, Conferencia Episcopal Española, <https://conferenciaepiscopal.es/presentacion-de-la-propuesta-de-la-cee-sobre-el-pacto-educativo/> (abgerufen am 17. November 2020).
- 36 „IU-Podemos se queda solo al pedir el IBI a la Iglesia“, La Tribuna de Toledo, 24. September 2020, <https://www.latribunadetoledo.es/noticia/Z8E7A5FC2-D3BD-3ED5-1494576D0AFF4EEB/202009/IU-Podemos-se-queda-solo-al-pedir-el-IBI-a-la-Iglesia> (abgerufen am 17. November 2020).
- 37 „Hacienda niega que el Ayuntamiento de Cádiz pueda cobrar IBI a la Iglesia“, ABC de Sevilla, 24. März 2020, https://sevilla.abc.es/andalucia/cadiz/sevi-hacienda-niega-ayuntamiento-cadiz-pueda-cobrar-iglesia-202003232259_noticia.html (abgerufen am 17. November 2020).
- 38 „El pleno del Ayuntamiento de Zaragoza, a favor de que la Iglesia pague IBI por inmuebles no dedicados al culto“, Europa Press, 28. Februar 2020, <https://www.europapress.es/aragon/noticia-pleno-ayuntamiento-zaragoza-favor-iglesia-pague-ibi-inmuebles-no-dedicados-culto-20200228140602.html> (abgerufen am 17. November 2020).
- 39 „Valencia activa el IBI a locales de la Iglesia: un millón en seis recibos“, El Mundo, 30. Dezember 2019, <https://www.elmundo.es/comunidadvalenciana/2019/12/30/5e08e59521efa018378b45aa.html> (abgerufen am 17. November 2020).
- 40 „Preguntas Parlamentarias Pregunta con Solicitud de respuesta escrita a la Comisión E-005532/2020“, Europäisches Parlament, 8. Oktober 2020, https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/E-9-2020-005532_ES.html (abgerufen am 17. November 2020).
- 41 „Texto íntegro: acuerdo de coalición PSOE-Unidas Podemos“, Newtral, 30. Dezember 2019, <https://www.newtral.es/texto-integro-acuerdo-de-coalicion-psoe-unidas-podemos/20191230/> (abgerufen am 17. November 2020).
- 42 „El Tribunal de Cuentas rectifica su informe sobre la fiscalización de la Iglesia“, ABC, 9. Juli 2020, https://www.abc.es/sociedad/abci-tribunal-cuentas-rectifica-informe-sobre-fiscalizacion-iglesia-202007281234_noticia.html (abgerufen am 17. November 2020).
- 43 „Comunicado del Arzobispado de Barcelona con motivo de la celebración de la Eucaristía por los difuntos durante el tiempo de confinamiento“, Església Arxidiocesana de Barcelona, <https://esglesia.barcelona/es/notes-premsa/comunicado-del-arzobispado-de-barcelona-con-motivo-de-la-celebracion-de-la-eucaristia-por-los-difuntos-durante-el-tiempo-de-confinamiento/> (abgerufen am 17. November 2020).
- 44 „Carta a los fieles acerca de la supresión de las actividades de culto“, Obispado de Ibiza, 21. September 2020, <http://www.obispadodeibiza.es/carta-a-los-fieles-acerca-de-la-supresion-de-las-actividades-de-culto/> (abgerufen am 17. November 2020).
- 45 „El culto vuelve al 50 % de aforo en Valladolid y Salamanca y se restringe en Palencia“, COPE, 23. September 2020, https://www.cope.es/religion/hoy-en-dia/iglesia-espanola/noticias/culto-aforo-valladolid-salamanca-restringe-palencia-20200923_908500 (abgerufen am 17. November 2020).
- 46 „Esta ceremonia no es un funeral“, El País, 16. Juli 2020, <https://elpais.com/espana/2020-07-15/esta-ceremonia-no-es-un-funeral.html> (abgerufen am 17. November 2020).

47 „Informe especial 2018“, Observatorio Andalusi, Unión de Comunidades Islámicas de España (Ucide) 2019, <http://ucide.org/sites/default/files/revistas/isj18-rev.pdf> (abgerufen am 17. November 2020).

48 ebd.

49 „Pintadas antisemitas en Barcelona“, Observatorio de Antisemitismo, 30. Oktober 2020, <https://observatorioantisemitismo.fcje.org/> (abgerufen am 17. November 2020).

50 „Los judíos celebran la adhesión de España a la definición de antisemitismo de la Alianza para la Memoria del Holocausto“, Europa Press, 22. Juli 2020, <https://www.europapress.es/sociedad/noticia-judios-celebran-adhesion-espana-definicion-antisemitismo-alianza-memoria-holocausto-20200722192021.html> (abgerufen am 17. November 2020). 17.

51 Constitución Española, op. cit.; Spain 1978 (rev. 2011), op. cit.